



Gemeindebrief

Dezember - Januar - Februar 09/10



**Advent:
Warten lernen**

**Musik in der Erlöserkirche:
Konzerte, Gottesdienste, Mitmachen**

**Kinder und Familie
Jung und Alt**

**Gottesdienste
Neuer Kindergottesdienst!**

**Dingenskirche
Warten?!**

www.erloeserkirche-rodenkirchen.de





Inhaltsverzeichnis

	Geistlicher Impuls	3
Geistlicher Impuls	Berichte des Presbyteriums und des Pfarrers	5
Berichte des Presbyteriums und des Pfarrers	Musik in der Erlöserkirche	9
	Kinder und Familie	13
Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf	Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf	14
	Jugend und junge Erwachsene	18
Musik in der Erlöserkirche	Senioren	19
	Hilfsbedürftige der Diakonie	21
Kinder und Familie	Mitdenken, Mitmachen und Mitfinanzieren	22
Jugend und junge Erwachsene	Dingenskirchen	23
	Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten	25
Senioren	Auf einen Blick	28
Hilfsbedürftige Diakonie	<p>„Dieser Gemeindebrief erscheint in der Regel einmal im Quartal. Aktuelle und detaillierte Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internetseite www.erloeserkirche-rodenkirchen.de. Spezifische Informationen zu den Angeboten des Kindergartens und seine aktuelle Termine finden Sie unter www.ev-kindergarten-rodenkirchen.de. Auch das Familienzentrum Südpunkt verfügt über eine eigene Internetpräsenz: www.familienzentrum-rodenkirchen.de.</p>	
Mitdenken, Mitmachen und Mitfinanzieren		
Dingenskirchen		
Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten		
Auf einen Blick		





Advent – Einübung in die Kunst des Wartens

Liebe Gemeinde,

können Sie gut warten? Haben Sie die Geduld, sich an einer langen Schlange anzustellen? Ehrlich gesagt: Ich warte nicht gern. Denn wie oft ist mir schon Folgendes passiert: Da stehe ich an der Kasse, und ausgerechnet in meiner Schlange fangen die Leute einen Schwatz mit der Kassiererin an. Oder zücken verschiedene Kreditkarten, von denen sie die Geheimnummern nicht kennen.

Bei den vielen Gedenktagen, die wir 2009 gefeiert haben - 70 Jahre Kriegsbeginn oder 20 Jahre Maueröffnung zum Beispiel - hat mich daher eines stets fasziniert: die Bilder von langen Schlangen vor Geschäften und an Grenzen. Wie konnten die Menschen es bloß ertragen, sich da anzustellen? habe ich mich oft gefragt.

Überhaupt war früher in den meisten Bereichen des täglichen Lebens Warten angesagt. Röhrenradio und Röhrenfernseher brauchten ihre Zeit, bis sie Ergebnisse lieferten. Oder denken Sie nur an Fotos: Kein Jugendlicher kann sich heute mehr vorstellen, auf Fotos eine oder zwei Wochen zu warten, bis man sie endlich in der Hand hat.

Das Warten steht bei uns nicht mehr hoch im Kurs. Das Motto lautet eher: sofort. Mit allen negativen Konsequenzen. Nicht zuletzt das Gefühl, sich Dinge sofort leisten zu müssen, führt Menschen in die Schuldenfalle.

In der Adventszeit, die am 29. November begonnen hat, ist hingegen Warten nicht nur angesagt, sondern Programm.



Michael Miede

Selbst an unseren (ja vielfach nicht mehr kirchlich orientierten) Bräuchen lässt sich das noch ablesen. Auch wenn der Handel gern schon am 1. September das Adventsgeschäft einläutet und die Weihnachtsmärkte sich zeitlich nach vorn verschieben: Die Kerzen auf den Adventskränzen werden nach wie vor erst zum 1. Advent angezündet. Alles andere wirkt peinlich. Die Adventszeit ist ihrem Wesen nach eine Einübung in die Kunst des Wartens.

Warten gehört zum Glauben. Vor allem die Erfahrungen Israels spiegeln das wider. Wir lesen dies im ersten Teil unserer Bibel, im Alten Testament. Die politische Geschichte Israels endete 587 vor Christus mit einer Katastrophe. Die Babylonier eroberten das Land und führten die Oberschicht ins Exil nach Babylon. Der Tempel in Jerusalem, der religiöse Mittelpunkt, wurde zerstört. Und nun begann die Verarbeitung der Krise. Hatte Gott sein Volk im Stich gelassen? Diese Frage beschäftigte die Menschen. In verschiedenen Büchern des Alten Testaments finden wir die





Geistlicher Impuls

Antworten. Nein, Gott ist nicht untreu geworden. Israel selbst, die Menschen waren es, die Gott untreu geworden sind und dadurch die Katastrophe heraufbeschworen haben.

Je mehr Zeit ins Land ging, desto bohrender wurden andere Fragen: Wann endlich ist diese Krise vorbei? Wann endlich können wir in unser Land zurück? Wann endlich zeigt Gott sich wieder gnädig? Die biblischen Texte, die am Heiligabend im Gottesdienst als Verheißungen auf Jesus Christus hin gelesen werden, sind in diese Situation des Wartens hinein gesprochen. Propheten verheißen den neuen, gerechten König (Jeremia 23,5-6), der mit Weisheit und Verstand Gottes Willen durchsetzt (Jesaja 11,1-2).

Advent kommt aus dem Lateinischen und heißt Ankunft. Dieses Wort beschrieb die prachtvolle, zeremonielle Ankunft des römischen Kaisers. Die frühen Christen verstanden die Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft Gottes bei den Menschen, die an Weihnachten gefeiert wurde. Darum war die Adventszeit traditionell eine Bußzeit, ähnlich wie die Wochen vor Ostern.

Hohe Festtage brauchen eine Vorbereitungszeit. Advent ist nicht Weihnachten. Die auch aus dem Alltag bekannte Einsicht, dass eine gelungene Feier vorbereitet werden muss, ist wichtig und darf uns nicht vor lauter Ungeduld verlorengehen. Kein Mensch käme auf die Idee, eine Hochzeitsfeier vorzuverlegen und den Tag der Hochzeit gar nicht abzuwarten. So sollte es mit Weihnachten auch sein. „Stille Nacht“ und „Alle Jahre wieder“ haben am 1. Advent nichts zu suchen und führen, wenn man diese Lieder denn doch als Endlosberieselung überall hört, nur zu Ermüdung.

Auch für Kinder ist es wichtig, das

Warten zu lernen. Zu begreifen: Nicht alles im Leben bekomme ich sofort. Wie sollen sie sonst später als Erwachsene mit echten Krisen umgehen können, in denen wirklich nur warten gefragt ist?

Adventliches Warten stellt uns die Frage: Seid ihr denn bereit für Weihnachten? Nicht in dem Sinne: Habt ihr alle Geschenke gekauft und die Gans schon vorbestellt? Sondern in dem Sinne: Habt ihr euch innerlich darauf eingestellt, dass an Weihnachten ‚hoher Besuch‘ kommt? Seid ihr wirklich bereit für Gott?

Wir sollten in all dem Adventstrubel diese Fragen einmal an uns herankommen lassen. Denn dann erst wissen wir an Heiligabend, was wir da feiern: Dass Gott kommt, dass er in dem Kind in der Krippe unter uns ist, um uns zu Menschen seines Wohlgefallens zu machen.

Übrigens hat sich an manchen Punkten das Warten in unserer Gemeinde gelohnt. Denn schließlich erhält der Gemeindebrief mit dieser Ausgabe eine neue Gestalt. Der Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums hat sich bei der Neugestaltung eng am Internetauftritt unserer Gemeinde orientiert, der im Juli ans Netz gegangen ist. Wie immer gilt: Sagen Sie uns Ihre Meinung dazu.

Eine gesegnete Adventszeit und ein gutes neues Jahr 2010 wünscht Ihnen

Ihr Michael Miede





Dr. Fritz Langensiepen

Auf Wiedersehen und herzlichen Dank!

Am Sonntag, 4. Oktober 2009, wurde im Familiengottesdienst zum Erntedankfest Dr. Fritz Langensiepen (Foto) als Presbyter unserer Gemeinde verabschiedet. Aus privaten Gründen hat er Rodenkirchen verlassen und ist nach Bonn gezogen. Obwohl er dem Presbyterium nur anderthalb Jahre angehört hat, hat er doch Akzente gesetzt. Nicht nur bei zahlreichen Gottesdiensten, bei denen Teilnehmende seine klare und deutliche Art der Schriftlesung sehr schätzten. Auch als Vorsitzender des Kirchbauvereins und im Öffentlichkeitsausschuss kam allen seine reiche Berufserfahrung und sein großes Wissen über Bräuche und Sitten im Rheinland gepaart mit Ernsthaftigkeit und Witz zugute.

Wir wünschen ihm für seine Zukunft in Bonn Gottes Segen und werden seine ruhige und sachliche Art, an Dinge heranzugehen, sehr vermissen!
Michael Miehe

Ernst-Moritz-Arndt-Haus

Wie steht es um Umbau und Sanierung? Ist der Abschluss der Arbeiten absehbar?

Wir erinnern uns: Das Projekt war in vier Teile gegliedert:

1. Umbau und Sanierung 1.OG (Pfarrwohnung), Erdgeschoss (Säle, Küche, Toiletten) und vordere Hälfte Untergeschoss (Wirtschaftsräume, Heizung, Toiletten)
2. Umbau und Sanierung hintere Hälfte Untergeschoss (Hort-, Kinder- und Jugendräume, Kleiderkammer)
3. Wärmeisolierung des Gebäudes mit allen Änderungs- und Anpassungsarbeiten.
4. Einbau der baulich im 1. Teil schon vorbereiteten Behinderten-Toilette.



Ernst-Moritz-Arndt-Haus

Wo stehen wir nun heute? Projektteil 1. wurde bereits 2006 fertiggestellt, Teil 2. im Spätsommer dieses Jahres. Bis zum Weihnachtsfest werden auch die Hauptarbeiten an der Außendämmung erledigt, der Turm neu gestrichen und die Gerüste beseitigt sein.

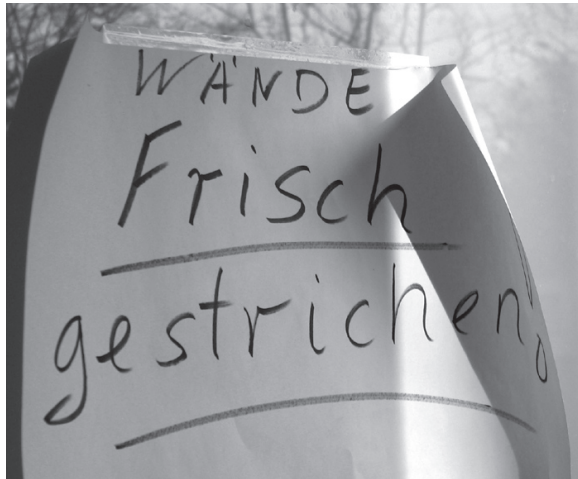
Was ist dann in 2010 noch zu erledigen?





Berichte aus dem Presbyterium und des Pfarrers

gen? Es bleiben noch Vordächer an den Eingängen anzubringen, Verputz- und Anstricharbeiten an der hinteren Außentreppe und am Gesims des Hauses zu erledigen, Landschafts- und Pflasterarbeiten vorzunehmen, die äußeren Beleuchtungen zu installieren und 100 Kleinigkeiten zu erledigen. Daran wird sich der Einbau der Behinderten-Toilette anschließen. Den Abschluss wird dann wohl im späten Frühjahr der endgültige Kassensturz bilden. Die laufenden Vergleiche der Kosten mit dem Plan sehen nach wie vor gut aus; nun wird sich zeigen inwieweit eine Punktlandung glückt.



An dieser Stelle muss allen fleißigen Spendern und Unterstützern ganz herzlich gedankt werden. Ohne Ihre Mithilfe hätte dieses ja nahezu Millionenprojekt, bei fast konstanter Nutzung des Hauses, nicht in dieser Zeit (Planungsbeginn Ende 2000) komplett durchgezogen werden können. Es erfreut sehr, dass die neuen Räumlichkeiten so gut angenommen und genutzt werden und darin eine so effektive Gemeindegemeinschaft möglich wird. Das ist auch Ihr Verdienst! Dennoch müssen wir Sie bitten, unser Projekt auch weiter eine Wegstrecke zu begleiten, denn es sind noch immer finanzielle Lücken zu schließen. Für diesen Rest ein herzliches Glückauf! Christhart Albrecht

Konto des Kirchbauvereins:

Wir sind froh um jede, auch finanzielle Unterstützung unserer baulichen Aktivitäten. Helfen Sie mit, dem Gemeindeleben Raum zu geben! Spenden können Sie uns über folgende Konten zukommen lassen:

Konto-Nr.102020214
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98

Auslandseinsätze der Bundeswehr - auch aus Sicht eines Militärpfarrers

Seit dem 1. Oktober 2008 ist Ernst Raunig Militärpfarrer in Köln und gehört dem Presbyterium der Kirchengemeinde Rodenkirchen an. Über die Arbeitsfelder seines Pfarramts hat er bereits im Gemeindebrief berichtet (Ausgabe Juni-Juli-August 2009). Doch ein Thema bewegt die Bundeswehr und natürlich auch die Militärpfarrer besonders: die Auslandseinsätze der Bundeswehr. Wöchentlich kommen inzwischen Nachrichten von verletzten oder getöteten Soldaten aus Afghanistan. Über die damit verbundenen Probleme wird Pfarrer Raunig berichten am **Donnerstag, 21. Januar 2010, um 20 Uhr** im Gemeindegemeinschaftssaal.



Militärpfarrer Ernst Raunig





Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

7

Neuer Kindergottesdienst

Seit fast zwei Jahren hat in unserer Gemeinde kein eigener Kindergottesdienst mehr stattgefunden. Doch die Zeit ohne Kindergottesdienst ist jetzt vorbei. Mit der Adventszeit startet in unserer Gemeinde wieder ein regelmäßiger Kindergottesdienst - zunächst einmal pro Monat. Auf eigene Initiative hin haben sich Interessierte aus dem Kindergarten unserer Gemeinde, der Kantorei und dem Presbyterium gemeldet, die künftig den Kindergottesdienst gestalten wollen.

Bei den Vorberatungen war schnell klar, dass dieses Angebot weiterhin parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst laufen soll, um Kindern und Eltern die stressfreie Teilnahme an einem eigenen Gottesdienst zu ermöglichen. Außerdem sieht unsere Planung vor, dass auch an den großen Feiertagen, an denen es keinen speziellen Gottesdienst für alle Altersstufen gibt, der Kindergottesdienst stattfinden soll.

Was gehört zum Kindergottesdienst? Ein kindgemäßer Gottesdienst-Ablauf mit wiederkehrenden Liedern und eine biblische Geschichte. Und natürlich werden alle Sinne angesprochen, also nicht nur die Ohren, sondern auch Hände, Füße, Nase und Mund.

Vor allem sind Kinder von ungefähr 3-10 Jahren herzlich eingeladen, aber auch jüngere können gern mit dabei sein.

Der Kindergottesdienst beginnt gemeinsam mit den Erwachsenen in der Erlöserkirche. Mit einem speziellen Kindergottesdienst-Lied gehen die Kinder dann, begleitet von den Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeitern, in den kleinen Saal des Gemeindehauses. Dort können sie nach dem Erwachsenen-Gottesdienst von ihren Eltern abgeholt werden. Natürlich können Eltern ihre Kinder auch begleiten.

Der erste **Kindergottesdienst** findet statt am **2. Advent, 6. Dezember 2009, um 10 Uhr**. An diesem Tag wird für die Erwachsenen ein Kantatengottesdienst gefeiert. Es kann also etwas länger dauern.

Termine im neuen Jahr: **17. Januar, 21. Februar, 14. März**. Bitte schon vormerken!

Michael Miehe

Taufen

Lewis Peter Köhl, Jonas Philipp, Aurélie Lillian Stemm, Flora Carlotta Przybilla, Christina Guhn, Pauline Jansen, Viktor Ewert Eberhard Schmolling, Leonie Kramer

Beerdigungen

Wiegand Schulz, Mainsraße, 70 Jahre
Rudolf Hilfert, Hauptstraße, 86 Jahre
Margarete Kruttwig, früher Schützstraße, 84 Jahre
Herbert Hirsch, Hauptstraße, 88 Jahre
Gisela Dettbarn, Römerstraße, 80 Jahre
Elli Harder, Brückenstraße, 94 Jahre
Doris Kemen, Kempener Straße, 85 Jahre
Karl Pews, Michaelshovener Straße, 69 Jahre
Johannes Techel, Hauptstraße, 75 Jahre
Erika Henkel, Pfarrer-te-Reh-Straße, 86 Jahre
Eleonore Kotthoff, Weißer Straße, 97 Jahre

Gottesdienste
im Jahreslauf
und im
Lebenslauf





Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

Gottesdienste in der Erlöserkirche

29.11.	1. Advent Singegottesdienst mit dem Chor der Kinder und Kantorei Pfarrer Miehe predigt über Römer 13,8-12(13-14)	10.00 Uhr
6.12.	2. Advent Kantatengottesdienst mit Kantorei Pfarrer Miehe predigt über Jakobus 5,7-8	10.00 Uhr
13.12.	3. Advent Gottesdienst mit den Voices of Joy Pfarrer Miehe predigt über 1. Korinther 4,1-5	11.00 Uhr
20.12.	4. Advent Pfarrer Gentsch predigt über Philipper 4,4-7	10.00 Uhr
24.12.	Heiligabend Gottesdienst für Kleinkinder und Eltern(mit viel Bewegung) Pfarrer Miehe predigt über Lukas 2,1-20	15.00 Uhr
24.12.	Heiligabend Kinderweihnacht mit Spiel der Katechmenen (für Kinder ab sechs Jahren) Pfarrer Miehe predigt über Lukas 2,1-20	16.00 Uhr
24.12.	Heiligabend Christvesper mit Harfe Pfarrer Miehe predigt über Römer 1,1-7	17.30 Uhr
24.12.	Heiligabend Christnacht mit Laute und Kantorei Pfarrer Miehe predigt über Römer 1,1-7	23.00 Uhr
25.12.	1. Weihnachtstag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Gentsch predigt über Titus 3,4-7	10.00 Uhr
26.12.	2. Weihnachtstag Mit Trompete und Orgel Pfarrer Warnecke predigt über Hebräer 1,1-3(4-6)	10.00 Uhr
27.12.	Tag des Apostels und Evangelisten Johannes 1. Johannes 1,1-4(5-10)	10.00 Uhr
31.12.	Altjahrsabend Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Miehe predigt über Römer 8,31b-39	18.00 Uhr
3.01.	2. Sonntag nach dem Christfest Pfarrer Gentsch predigt über 1. Johannes 5,11-13	10.00 Uhr
10.01.	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Miehe predigt über Römer 12,1-3(4-8)	10.00 Uhr
17.01.	2. Sonntag nach Epiphania Pfarrer Miehe predigt über Römer 12,(4-8)9-16	10.00 Uhr

Gottesdienste
im Jahreslauf
und im
Lebenslauf





Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

9

24.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania Pfarrer Gentsch predigt über 2. Korinther 4,6-10	10.00 Uhr
31.01.	Septuagesimae Pfarrer Miehe predigt über 1. Korinther 9,24-27	10.00 Uhr
7.02.	Sexagesimae Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Miehe predigt über Hebräer 4,12-13	10.00 Uhr
14.02.	Estomihi Pfarrer Gentsch predigt über 1. Korinther 13,1-13	10.00 Uhr
21.02.	Invokavit Mit Kantorei Pfarrer Miehe predigt über Hebräer 4,14-16	10.00 Uhr
28.02.	Reminiszere Pfarrer Raunig predigt über Römer 5,1-5(6-11)	10.00 Uhr
7.03.	Okuli Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Miehe predigt über Epheser 5,1-8a	10.00 Uhr
14.03.	Lätare Gottesdienst mit Konfirmanden Pfarrer Miehe predigt über 2. Korinther 1,3-7	10.00 Uhr
21.03.	Judika Pfarrer Gentsch predigt über Hebräer 5,7-9	10.00 Uhr

Gottesdienste
im Jahreslauf
und im
Lebenslauf

Unter dem Namen des Predigers ist der Predigttext angegeben, den die Evangelische Kirche in Deutschland für den jeweiligen Sonntag vorschlägt.





Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf

Gottesdienste in der Senioren- wohnanlage Maternus

Im Caritas-Altenzentrum St. Maternus, Brückenstraße 21, findet monatlich jeweils mittwochs in der Kapelle um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt, der von Pfarrer i.R. Horst Gentsch gehalten wird.

Die nächsten Termine:

27. Januar 2010

24. Februar 2010

31. März 2010.

Gottesdienste
im Jahreslauf
und im
Lebenslauf

Gottesdienste im Caritas-Alten- zentrum St. Maternus

In der Seniorenwohnanlage Maternus, Hauptstraße 128, findet monatlich im Clubraum 2 um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt, der von Pfarrer Michael Miehe gehalten wird.

Die nächsten Termine (jeweils Mittwoch):

17. Dezember

20. Januar 2010

17. Februar 2010

17. März 2010

Gottesdienste in Haus Simeon, Michaelshoven

In Haus Simeon findet wöchentlich im Raum der Stille ein evangelischer Gottesdienst statt, der von Pastorin Verena Miehe gehalten wird, und zwar immer freitags um 10.30 Uhr.



Gottesdienste in der Erzengel- Michael-Kirche, Michaelshoven

In der Erzengel-Michael-Kirche in Michaelshoven finden monatlich Gottesdienste in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung statt, die von Diakonin Anne Geburtig gehalten werden.

Samstag, 5. Dezember

16.30 Uhr

Zweite Adventandacht

Samstag, 12. Dezember

16.30 Uhr

Dritte Adventandacht

Sonntag, 13. Dezember

14.30 Uhr

Krippenspiel der Bewohner und Bewohnerinnen aus Michaelshoven

Samstag, 16. Januar 2010

16.30 Uhr

Gottesdienst in einfacher Sprache

Samstag, 6. Februar 2010

16.30 Uhr

Gottesdienst in einfacher Sprache

Samstag, 20. März 2010

16.30 Uhr

Gottesdienst in einfacher Sprache





Musik in der Erlöserkirche



Eindrücke vom Konzert des Kirchenkreises Köln-Süd am 15.11.2009 in der Melanchthonkirche

Diese Kantate entstammt dem Noten-Archiv der Liebfrauen-Kirche in Schotten am Vogelsberg . Kantor Peter Albrecht, ein Bruder unseres Kantoreisängers Christhart Albrecht , hat das umfangreiche Bestände der mittel-deutschen Kantoreipraxis enthaltende Archiv einer breiteren Öffentlichkeit durch Herausgabe einer ganzen Reihe von Kantaten zugänglich gemacht. Gleichzeitig findet ein Gottesdienst für Kinder im Gemeindehaus statt.

Gela Birckenstaedt, Sopran

Gustav Muthmann, Bass

Kantorei Rodenkirchen

Orchester Rodenkirchener Barock auf Originalinstrumenten

Leitung: Barbara Mulack

Musik in der Erlöserkirche

Veranstaltungen Dezember 2009 - Februar 2010

Sonntag 29.11.2009
10 Uhr Singegottesdienst

... derhalben jauchzt, mit Freuden singt...

mit dem Chor der Kinder und der Kantorei Rodenkirchen

Der Singegottesdienst lädt dazu ein, sich am Beginn des neuen Kirchenjahres auf den Advent einzustimmen- Vertrautes und Neues – nach Herzenlust singen oder einfach auch nur zuhören.

Sonntag 6.12.2009
10 Uhr Kantatengottesdienst

Georg Philipp Telemann: Nun komm, der Heiden Heiland

Sonntag 13.12.2009
11 Uhr Gottesdienst

O daughter of Zion...rejoice

Chormusik zum Advent mit den Chören Rheinbogen Gospel 'n more und Voices of Joy

anschliessend concert'n cookies: Musik und Ausklang bei Kaffee und Keksen

Leitung Stephan Harwardt und Barbara Mulack

Samstag 16.1.2010

1.Kölner Orgelemporentag

Orgel ganz praktisch und zum anfasen- das ermöglichen zahlreiche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker im Evangelischen Kirchenverband Köln





Musik in der Erlöserkirche

und Region am Samstag 16. 1. 2010 ab 15 Uhr. Vielerorts können kleine und große Klavierspieler einmal selbst an der Orgel sitzen, Stücke spielen oder improvisieren. Es gibt anschauliche Orgelführungen und interessante Konzerte. Alles was Sie und Ihre Kinder zum Thema Orgel schon immer wissen wollten... Bei uns in Rodenkirchen sieht das so aus:

Konzert, 15 Uhr

Edvard Grieg: Peer Gynt

Die phantastische Reise des Abenteuersuchenden Bauernsohnes mit der Musik von Edvard Grieg erzählt für Kinder ab etwa 8 Jahren und Erwachsene

Willi Kronenberg, Orgel

Anschließend

Orgeltag für kleine und große Pianisten

Wir erkunden die Orgel und ihre klanglichen Möglichkeiten, sitzen selbst am Instrument, spielen Stücke nach Lust und Laune oder improvisieren. Bei ausreichender Körpergröße spielen wir auch das Pedal. Klaviernoten und randlose Schuhe mit Absatz bitte mitbringen. Leitung: Barbara Mulack

Gruppe I : 16 Uhr -17.15 Uhr

für Spielerinnen und Spieler von 8 bis 12 Jahren

Gruppe II : 17.15 Uhr -18.30 Uhr

für Spielerinnen und Spieler ab 13 Jahren aufwärts

.....

Samstag 30.1.2010, 11.30 Uhr

Köln Mülheim, Mülheimer Freiheit 113-115

Für Freunde und Förderer der Musik in der Erlöserkirche:

Orgelbau Peter - Handwerk auf der Mülheimer Freiheit

Zu diesem Rundgang sind die Freunde und Förderer der MUSIK IN DER ERLÖSERKIRCHE, die uns musikalische Arbeit in der Gemeinde in Gottesdienst und Konzert dankenswerterweise erst ermöglichen, besonders herzlich eingeladen. Leider gelingt es uns nicht immer, alle Spender zu ermitteln und anzuschreiben. Betrachten Sie dies bitte als gesonderte Einladung und melden Sie sich, wenn Sie persönlich eingeladen werden möchten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Waren wir letztes Jahr in der Kunststation St. Peter, um die dortige Peter-Orgel mit ihren zukunftsweisenden klanglichen Erweiterungen und Möglichkeiten kennenzulernen, begeben wir uns dieses Mal nach Köln Mülheim, um wieder etwas über die Kunst des Orgelbaus vor Ort zu erfahren. Orgelbaumeister und Firmeninhaber Christoph Böttcher wird uns begleiten.

Auch Eltern mit interessierten Kindern ab etwa 10 Jahren können teilnehmen. Rufen Sie mich bitte an, wenn Sie teilnehmen möchten, damit wir gut planen können. Am besten fährt man mit der KVB bis Wiener Platz oder auch Keupstrasse und macht einen Spaziergang von 10 Minuten zur Werkstatt. Es freut sich auf Sie Ihre Barbara Mulack 0221-344882



Neu : Köln-Bonner C-Kurs für Kirchenmusik

In der Rheinischen Landeskirche arbeiten etwa tausend nebenberufliche Kirchenmusiker auf sogenannten C-Stellen. Die Anstellung auf einer C-Stelle setzt das „C-Examen“ voraus. Elf Prüfungsfächer hat man dafür zu absolvieren. Es ist möglich, das C-Examen ausschliesslich im Bereich Orgel oder aber auch mit dem Bereich Chorleitung kombiniert anzustreben. Die kostspielige, jahrelange Vorbereitung sowie die zentrale Ausbildung in Düsseldorf mögen mit dazu geführt haben, dass es in der jüngsten Vergangenheit Bewerber nur in zurückhaltender Zahl gegeben hat.

Jetzt wurden die Rahmenbedingungen deutlich verbessert: Der Gruppenunterricht findet ab Frühjahr 2010 ortsnah wieder in Köln statt. Der Kurs dauert 2 1/2 Jahre. Getragen wird er von den 4 Kölner und 3 Kirchenkreisen im Raum Bonn und Rhein-Sieg. Betreut wird er durch die sachkundigen und erfahrenen Kantorinnen und Kantoren vor Ort. Die Ausbildung über zweieinhalb Jahre wird finanziell von den beteiligten Kirchenkreisen, also auch dem Kirchenkreis Köln-Süd, wozu unsere Gemeinde gehört, gefördert.

Wer bereits kirchenmusikalisch aktiv ist, zwischen 15 und 55 Jahren alt ist und sich für den C-Kurs und das C-Examen interessiert, kann die Kreiskantorin des Kirchenkreises Köln-Süd Barbara Mulack 0221-344882 kontaktieren und Näheres dazu erfahren.

Die Chöre unserer Gemeinde freuen sich über Mitsängerinnen und Mitsänger:

Die **Kantorei** Rodenkirchen hat ihren Schwerpunkt in der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. Chormusik zu verschiedenen Anlässen wird derzeit geprobt und zwar jeweils mittwochs von 19.45 Uhr -21.30 Uhr im Gemeindehaus.

Voices of joy der Chor für „Gospelmusic and more“ probt jeweils dienstags von 18.30 –20.00 Uhr. In Vorbereitung ist Chormusik für die Gestaltung verschiedener Gottesdienste.

Der Chor für Kinder findet am Mittwoch in der 5.Stunde für die Kinder des 2. Schuljahres in der Ernst- Moritz- Arndt- Schule statt. Das 3. und 4. Schuljahr probt anschliessend .

Jederzeit können Sie Proben „zur Probe“ besuchen. Es ist gut, einen Termin abzusprechen, weil es zum „Einsteigen“ günstige Probenphasen gibt. Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne : Barbara Mulack , Telefon 0221-344882.

NEU: „Monats-Chor für den Senior“
Siehe Artikel Seite 19 ab Dienstag 2.2.2010, 10.15-12 Uhr , nächster Termin Dienstag 2.3.2010. Einfach da sein und mitmachen.





Kinder und Familie

Alt und Jung?

Alt und Jung zusammenzubringen ist schon lange ein Wunsch, der uns im Kindergarten am Herzen liegt. Manche Kinder haben Großeltern, die zu weit weg wohnen oder vielleicht nicht mehr leben. Manche ältere Leute haben dagegen keine Enkelkinder und freuen sich über den Umgang mit den Kleinen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, auf die älteren Menschen in unserer Gemeinde zuzugehen. Drei erfolgreiche Aktivitäten sind begonnen worden:

Zunächst haben wir Kontakt zur Altenrunde der Kirchengemeinde aufgenommen mit der Anfrage, wer sich bereitfände, uns im Kindergarten beim Basteln von Laternen für St. Martin zu helfen. So kam es, dass eines Dienstagmorgens Frau Brunner und Frau Runne in der Raupengruppe auf unseren kleinen Stühlen saßen und mit den Kindern bastelten. Die gingen ganz unbefangen und respektvoll mit den alten Damen um, erzählten beim Basteln von ihren eigenen Omas und davon, was sie am liebsten machen. Für Jung und alt war es eine schöne und angenehme Atmosphäre, so dass wir direkt weitere Treffen verabredet haben. Als nächstes ist das Basteln in der Vorweihnachtszeit geplant.

Desweiteren ergab sich über das Seniorennetzwerk Rodenkirchen Kontakt zu Frau Kiepe, die sich bereit erklärt hat, unseren Kindergartenkindern etwas vorzulesen. Auch hier hat bereits ein erster Termin stattgefunden, weitere sind geplant.

Schließlich bieten wir nun über das Familienzentrum Südpunkt einen Treffpunkt für „Jung und Junggebliebene“ an, und zwar jeden 4. Freitag im Monat, von 16.00 – 17.00 Uhr im Ernst-Moritz-Arndt-Haus.

Details zu allen Aktivitäten rund um Jung und Alt, zu dem wir gern auch Sie begrüßen, erfahren Sie von der Kindergartenleiterin Frau Ernst oder im Internet unter www.erloeserkirche-rodenkirchen.de!

Kindergarten

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Er wird von Heike Ernst geleitet, die während der Öffnungszeiten zu erreichen ist unter 0221-39 36 89.

Termine

- 29.10.09 Kasperletheater im Kiga
- 09.11.09 Wasserprojekttag Maxis
- 14.11.09 St. Martin
- 17.11.09 Elternsprechtage
Delphingruppe
- 18.11.09 1. Müllprojekttag Maxis
- 19.11.09 Elternsprechtage
Raupengruppe
- 23.11.09 2. Müllprojekttag Maxis
- 26.11.09 Besuch Betriebshof mit Maxis
- 26.11.09 Buchausstellung
- 28.11.09 Vaterspieletag
- 7.12.09 Nikolausfeier
- 17.12.09 Gottesdienst
- 18.12.09 Weihnachtsfeier
- 21.12.09 Putztag / Kiga geschlossen
- 22.12.09 – 01.01.10
Weihnachtsferien

Psychologische Beratung

Sie brauchen Hilfe und Unterstützung in einer Lebenssituation, die Sie als schwierig, problematisch oder sogar ausweglos betrachten und die Sie nicht alleine meistern können? Sorgen und Probleme können in vielen Lebensbereichen auftreten z.B. in der Ehe, Partnerschaft und Familie, auf der beruflichen Ebene oder im Krankheits- und Todesfall. Im Beratungsgespräch versuchen Psychologin und Ratsuchende(r) gemeinsam individuelle Lösungswege



zu erarbeiten, um eine belastende und bedrückende Lebenssituation zu erleichtern oder zu lösen. Dieses kostenlose Angebot richtet sich an Menschen in jedem Alter. Frau Dr. Behnke bietet als nächste Termine an:

12. Januar 2010

2. Februar 2010

2. März 2010

Terminvereinbarungen bei Frau Ernst
0221/393689

Psychologische Beratung in Schulfragen

Welche Schule ist die beste für mein Kind?

Die Frage der Schulwahl - oder schon die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt der Einschulung - markiert für viele Familien einen Einschnitt. Schule bedeutet so viel mehr als Lesen, Schreiben und Rechnen lernen.

Die Familie als Ganzes steht plötzlich ein Stück weit im Blick der Öffentlichkeit.

Eltern haben meist ein klares Bild von ihrem Kind und seinen Fähigkeiten. Erzieher/innen und Lehrer/innen haben im Laufe ihres Umgangs mit dem Kind auch eines gewonnen. Nicht immer fügen sich die beiden Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen.

Dabei ist es oft gar nicht der Leistungsaspekt, der unterschiedlich beurteilt wird. Vor allem im Hinblick auf schwerere greifbare Fähigkeiten wie ‚emotionale Stabilität‘, ‚soziale Kompetenz‘ oder ‚Entwicklungspotential‘ gehen die Beurteilungen auseinander.

Es entsteht ein Spannungsfeld aus widersprüchlichen Einschätzungen, Erwartungen und Hoffnungen, das es schwer macht, mit gutem Gefühl eine Entscheidung für die Zukunft des Kindes zu treffen und diese zu vertreten.

In einer psychologischen Beratung kann es gelingen, das Für und Wider der Motive ganz individuell zu klären. Anders als in Alltags-Gesprächen wird die Bedeutung des Wirkungsraumes Schule für das einzelne Kind herausgearbeitet. Ziel ist es, die Prioritäten so zu setzen, dass sie

- dem Wesen des Kindes gerecht werden
- der Situation der Familie Rechnung tragen
- die Entwicklung auf längere Sicht im Blick behalten.

Die Psychologische Beratung in Schulfragen findet im Rahmen individueller Gespräche statt. In einem ersten Gespräch werden Themen und Ziele geklärt. Erfahrungsgemäß erfordert es nicht mehr als 3-5 Termine, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit der Einrichtung Familienzentrum Südpunkt.

Termine nach Vereinbarung - Kontaktaufnahme: Über das Familienzentrum ‚Südpunkt‘ oder telefonisch:
0173 – 54 96 468.

Zur Person:

Jeanette Rudolf
verheiratet

zwei schulpflichtige Kinder

Dipl. Psychologin

Analytische Intensivberatung (WGI)

Tel. 0173 – 54 96 468,

jeanette.rudolf@netcologne.de





Kinder und Familie

Familienzentrum Südpunkt

Gruppe für Alleinerziehende



Allein den Alltag organisieren, die Kinder erziehen, den Lebensunterhalt sichern, Verantwortung tragen – das sind die Themen vieler Alleinerziehender

oder in Trennung Lebender. Zur Unterstützung, zum Erfahrungsaustausch und für gemeinsame Aktivitäten trifft sich die Gruppe jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Die nächsten Termine:

04. Dezember 2009

01. Januar 2010

05. Februar 2010

05. März 2010

Anmeldung bitte unter 0221 / 39 69 87 oder unter suedpunkt@web.de

.....

Sprechstunde Familien- und Erziehungsberatung

Einmal im Monat bietet Herr Zenz vom Kinderschutzzentrum Köln eine kostenlose Beratung bei Erziehungs- und Familienschwierigkeiten an.

Die nächsten Termine:

14. Januar 2010, 18. Februar 2010,

25. März 2010

Terminvergabe unter 0221 / 39 36 89

.....

Offene Sprechstunde

In unserer Sprechstunde haben wir immer ein offenes Ohr für Probleme, Anregungen und Ideen rund um die Familie und den Stadtteil. Wir beraten bei kleineren Erziehungs- und Familienproblemen, helfen bei der Suche nach Angeboten und nehmen Anmeldungen für unsere eigenen Angebote entgegen.

Sprechzeiten:

Mittwoch 14.00 –18.00 Uhr

und nach Vereinbarung 0221 / 39 69 87

.....

Eltern-Kind-Gruppe (für Babys und Kleinkinder)

In nach dem Alter der Kinder aufgeteilten Gruppen wird unter Anleitung gesungen, gespielt und vieles mehr.

Di 9.00-10.30 Uhr und 11.00-12.30 Uhr

Do 9.00-10.30 Uhr und 11.00-12.30 Uhr

.....

Flohmarkt für Kindersachen

7. März 2010

.....

Spiel- und Bastelgruppe

Die Spiel- und Bastelgruppe 5- bis 10-Jährigen unter der Leitung von Marlies Schulz-Algie (Telefon 935 26 19) ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr aktiv.

.....

Schulkindergruppe Pinocchio

Die Gruppe Pinocchio bietet Schulkindern an allen Wochentagen außer Samstags eine tägliche Betreuung von 12.00 bis 17.00 Uhr an. Pinocchio wird von Marlies Schulz-Algie geleitet, der eine weitere Mitarbeiterin zur Seite steht. Anfragen nach Plätzen und den Bedingungen für die Aufnahme bei Frau Schulz-Algie unter 9 35 26 19.





Herzliche Einladung zum Frauentag im Kirchenkreis Köln-Süd

*Ich nehme mir Zeit
Meine Wünsche – Deine Wünsche*



Samstag, 31. Januar 2009
10.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Berufsförderungswerk Michaelshoven
Sürther Str. 171, 50999 Köln

Kinder werden bei rechtzeitiger Voranmeldung betreut!
Kostenbeitrag: 9 Euro

Anmeldung erforderlich bis 20. Januar 2009

Kontakt: Kirchenkreis Köln-Süd, Comesstr. 45, 50321 Brühl,
Tel: 0 22 32-4 55 52 oder
klose@kkk-sued.de

Programm:

10.30 Uhr Ankommen
10.45 Uhr Offenes Singen
11.00 Uhr Vortrag: Viele Wünsche – kleine Welt

Am Beispiel des Klimaproblems erklärt Bernhard Brand vom Evangelischen Entwicklungsdienst, Bonn Aufgaben und Chancen des Lebens in einer begrenzten Welt.

12.00 Uhr Gruppenvorstellung
12.30 Uhr Mittagessen
13.30 Uhr Gruppenarbeit und

Kaffee-Trinken

16.00 Uhr Vesper

Workshopangebote am Nachmittag:

1. Silvia Arndt: „Wunsch und Wirklichkeit“
 2. Dr. Juliane Arnold: „Bevor die Türen knallen ...“
 3. Barbara Bannasch: „Meine Wünsche im Klang. Klangschöpfung-Schöpfungsklang“
 4. Hanim Ezder und Ina Schlarp: „Meine Wünsche – deine Wünsche für ein friedvolles Zusammenleben von Christen und Muslimen“
 5. Hannelore Häusler: „Mehr als du dir wünschen kannst“ (Bibelarbeit über Joh 4,5-42)
 6. Silvia Hecker: „Fromme Wünsche“ – Frauen und Segen in der Bibel. Die Bedeutung des Segens“.
- Segenstexte und -gesten selbst gestalten.
7. Katja Korf: „Was wünschst du dir?“ Mit dem Bibliolog auf der Spur biblischer Frauen.
 8. Carmen Schroeder-Meißner: „Von mir zu dir und von dir zu mir – tanzend geben und nehmen“





Jugend und junge Erwachsene

Und noch einmal: Herzlichen Dank und Auf Wiedersehen

Nach den Sommerferien hat Olaf Brod seine Tätigkeit in der Jugendarbeit unserer Gemeinde beendet. Vor acht Jahren hatte er - damals noch auf der Suche nach einem Beruf - ehrenamtlich eine Gruppe für Jungen ab 10 Jahren angeboten. In Absprache mit Pfarrer Winfried Landgrebe entwickelte er das Programm immer weiter. Im Laufe der Zeit kamen weitere Gruppen hinzu.



Olaf Brod

Nach dem Ruhestand von Herrn Landgrebe hat Olaf Brod dann weitere Jugendgruppen nach der Konfirmation angeboten und aufgebaut. Geradezu legendär war das jährliche adventliche Kochen: Die Jugendlichen servierten ihren Eltern formvollendet ein Drei-Gänge-Menü, das sie komplett selbst vorbereitet und angerichtet hatten.

Auf Brods Initiative hin wurde der Partykeller von den Jugendlichen renoviert und zu einem Jugendtreff ausgestaltet. Leider (aus Sicht der Gemeinde!) aber hat er sein Studium beendet und auch eine Anstellung als Sozialpädagoge gefunden. Daher ist das Engagement in Rodenkirchen nicht mehr möglich. Vor den Sommerferien hat Olaf Brod seinen Ausstand gegeben. Nunmehr ist das

Presbyterium auf der Suche nach einer Lösung, um die entstandene Lücke zu füllen.

Ich sage auch persönlich ganz herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit über so viele Jahre hinweg.

Michael Mieke

Kirchlicher Unterricht

Für den kirchlichen Unterricht ist Pfarrer Mieke verantwortlich. Nach alter kirchlicher Tradition werden die Unterrichteten im ersten Unterrichtsjahr „Katechumenen“ und im zweiten Jahr „Konfirmanden“ genannt.

Katechumenenunterricht

Gruppe 1:

donnerstags 16.00 bis 17.00 Uhr

Gruppe 2:

donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr

Gruppe 3:

donnerstags 18.00 bis 19.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Gruppe 1: dienstags 16.00 bis 17.00 Uhr

Gruppe 2: dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr

Gruppe 3: dienstags 18.00 bis 19.00 Uhr

Neu: „Monats-Chor für den Senior“ ab Februar 2010

Ab Dienstag 2. Februar 2010 gibt es als Ergänzung zu den bestehenden Chorangeboten das Angebot für Menschen in der post-erwerbstätigen-Phase, die weder abends noch wöchentlich aber mit Freude singen möchten, einmal im Monat in der Regel am 1. Dienstag des Monats von 10.15 - 12.00 Uhr zu gemeinsamem Musizieren im großen Saal unseres Gemeindehauses zusammenzutreffen. Wir werden Geistliches und Weltliches je nach Jahreszeit und Besetzungsmöglichkeit singen. Arbeitstitel ist Chor für den Senior. Gemeinsam finden wir sicher einen Namen. Möglicherweise ist das gemeinsame Singen auch eine Gelegenheit zum Teilen von Talenten, Fähigkeiten und Interessen,

zu ganz sporadischen anderen Aktivitäten mit Gleichgesinnten nach Lust und Laune. (z.B. Museumsbesuche, sich austauschen über interessante ehemalige Arbeitsschwerpunkte, Initiativen planen, wandern oder gemeinsam essen gehen,)Es freut sich auf Sie Ihre Kantorin Barbara Mulack.

Tänzerische Gymnastik

Die Tänzerische Gymnastik findet unter Leitung von Rose-Marie Grothaus, Telefon 340 06 64, jeden Montag in zwei Gruppen von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr statt.

Anzeige

Engelmann

BESTATTUNGSHAUS
Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Eigene Trauerdrucksachenerstellung
Massivholzsärge in großer Auswahl
Überführungen In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Fachberatung nach Ihren Wünschen
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause
Wochenend- und Nachtdienst

Ringstraße 33
50996 Köln-Rodenkirchen
0221 39 47 06

Rondorfer Hauptstraße 30
50997 Köln-Rondorf
02233 39 65 99



Senioren

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst besteht aus einer Gruppe von Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ältere Menschen zu ihrem Geburtstag zu besuchen. Wegen der großen Zahl älterer Menschen in unserer Gemeinde können diese Besuche jedoch leider nicht bereits ab 70 Jahren regelmäßig erfolgen. Wer daher Interesse daran hat, auf diesem Feld tätig zu werden, melde sich bei Pfarrer Mieke, Tel. 39 15 73. Der Besuchsdienst trifft sich am letzten Dienstag eines Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Altenrunde

Die Altenrunde trifft sich alle 14 Tage jeweils montags um 15.30 Uhr. Eingeladen sind - unabhängig vom Alter - alle, die sich für eines der Themen interessieren oder einfach auch nur das Gespräch miteinander suchen.

11. Januar

Gottesdienst zum Jahresbeginn, anschließend gemütliches Kaffeetrinken
Michael Mieke

25. Januar

Ausflüge der Altenrunde I:
Von Aachen bis Limburg (in Bild und Film), *Horst Gentsch*

8. Februar

Philipp Jakob Spener (1635-1705) - der Vater des Pietismus, *Michael Mieke*

22. Februar

An Saale und Unstrut, 2. Teil: Von Memleben bis zu den Dornburger Schlössern (Lichtbilder), *Horst Gentsch*

8. März

Friedrich Naumann (1860-1919) - Theologe und Politiker, *Michael Mieke*

22. März

Ausflüge der Altenrunde II: Von Koblenz bis Wesel, (in Bild und Film), *Horst Gentsch*

Seniorenberatung

Information und Beratung über Hilfsmöglichkeiten für ältere MitbürgerInnen im Stadtbezirk Rodenkirchen (z.B. über die Pflegeversicherung, über Vorsorgevollmachten/Betreuungsrecht oder über Hilfen nach dem Bundessozialhilferecht und in Fragen nach dem Grundsicherungsgesetz). Viele der in Frage kommenden Hilfsangebote, wie der Hausnotruf oder der Menüservice, können direkt durch die Johanniter-Unfall-Hilfe bereitgestellt werden.

Seniorenberatungsstelle im Bürgeramt Rodenkirchen, Hauptstr 85, 50996 Köln, Kontakt: Karl König, 22192227, senioren2@stadt-koeln.de

Johanniter:
Gregor Pischke, 0221/89009-310, gregor.pischke@juh-cologne.de

Trödelmarkt der Kleiderkammer

Er ist inzwischen ein Begriff: der Trödelmarkt, den die Kleiderkammer unserer Gemeinde mit Angelika Keller und ihrem Team seit vielen Jahren zweimaljährlich organisiert. Anfragen reichen weit über Rodenkirchen und Köln hinaus. Knapp zwei Wochen vor dem eigentlichen Termin geht der Aufbau los. Die Sachen werden von den bewährten Helfern der Kleiderkammer, die selbst einmal dort als Hilfsbedürftige gestanden haben, in den Gemeindesaal geschleppt und dort in mühevoller Kleinarbeit sortiert. Ebenso anstrengend ist die Arbeit des Bücherteams, das seinen Platz in der Kirche findet.

Auch diesmal war der Besucherandrang unübersehbar. Am Abend des 8. November 2009 waren dann rund 8500 Euro in der Kasse – ein stolzes Ergebnis, das wiederum für die Unterstützung Bedürftiger, die die Kleiderkammer besuchen, verwendet wird. Vor allem



aber: großes Lob an alle, die wieder unermüdlich dabei waren. Michael Miehe

Eine dringende Bitte: Unser Kirchengelände droht zu vermüllen, weil immer

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer steht unter der Leitung von Angelika Keller.

Sie ist mittwochs telefonisch zu erreichen unter 0221- 93 54 95 71, während der übrigen Zeit können Nachrichten für Frau Keller auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Jeden Mittwoch zwischen 10.00 bis 15.00 Uhr ist die Kleiderkammer geöffnet. An sauberer Kleidung und gut erhaltenem Trödel besteht immer Bedarf. Kleidung wird während der Öffnungszeiten an Bedürftige ausgegeben...



wieder Sachen vor den verschiedenen Eingängen einfach abgestellt werden. Diese werden innerhalb kürzester Zeit durchwühlt und überall verstreut. Bitte geben Sie Sachen nur dann ab, wenn sie auch entgegengenommen und ordentlich untergebracht werden können.

— Anzeige —

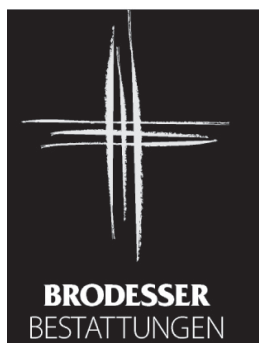
Gefühle

Ruhelosigkeit, Angst, Leere, Hilflosigkeit, Schock, Zorn, Dankbarkeit, Schuld, Freude, Liebe, Wut, Gleichgültigkeit, Müdigkeit, Verzweiflung, Einsamkeit, Unverstandensein, Selbstmitleid, Haß, Schmerz, Minderwertigkeit, Befreiung.

Ein Gespräch mit uns kann Ihnen nicht diese Gefühle nehmen, aber sicherlich viele Unsicherheiten beseitigen.

Das offene Gespräch hilft, wir sind für Sie da.

Hilfsbedürftige Diakonie



BESTATTUNGEN BRODESSER oHG
Friedhelm und Michael Brodessor
Auf der Ruhr 84 | 50999 Köln-Weiß
Tel. 0 22 36 . 6 57 52 | Tag und Nacht
www.bestattungen-brodesser.de





Hilfsbedürftige Diakonie

Freundeskreis für Geistig-behinderte

Der Freundeskreis für Menschen mit geistiger Behinderung wird gemeinsam von Margot Hottmann, Telefon 35 39 48, und Brigitte Geyer, Telefon 02236/6 66 73, betreut und trifft sich in der Regel alle 14 Tage am Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr. Die nächsten Treffen finden statt: 9. Dezember, 13. Januar 2010, 27. Januar, 10. Februar, 24. Februar, 10. März.

Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige

Dieses monatliche Angebot der Kirchen im Rheinbogen richtet sich an alle Frauen und Männer, die Angehörige zu Hause pflegen, gepflegt haben oder pflegen wollen und auch an diejenigen, die in einem Heim lebende Angehörige mitbetreuen. Der Gesprächskreis dient der Information und dem Austausch mit Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen in der Betreuung oder in der Pflege machen oder gemacht haben. Nähere Informationen enthält ein Flyer, der in der Kirche ausliegt.

Der Gesprächskreis wird von Dr. Evelyn Plamper, Telefon 0 22 34/27 98 45, geleitet und kommt monatlich jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr zusammen. Die nächsten Termine sind: 8. Dezember, 12. Januar 2010, 9. Februar, 9. März.

Mittagstisch für bedürftige Menschen an St. Maternus

Der Mittagstisch findet wöchentlich donnerstags von 12.00 bis 13.30 Uhr an der katholischen Kirche St. Maternus, Hauptstraße 19, statt und ist für Notleidende bestimmt. Wer Näheres über diese ökumenische Einrichtung erfahren möchte, wendet sich an Ulla Hoffmann, Telefon 935 94 40.

Johanniter Service-Zentrum Rodenkirchen

Friedrich-Ebert-Str. 2, 50996 Köln, 0221/89009-311, Fax 0221/89009-333

Johanniter Diakoniestation im Service-Zentrum

Ambulante Alten- und Krankenpflege sowie hauswirtschaftliche Hilfen durch Zivildienstleistende

Kontakt:

Heidi Rems (Pflegedienstleitung),
0221/89009-311,
heidi.rems@juh-cologne.de;
Cengiz Cosgun, 0221/89009-314,
cengiz.cosgun@juh-cologne.de

Wir sind froh um jede, auch finanzielle Unterstützung, seien es unsere gemeindlichen oder diakonischen Aktivitäten. Spenden können Sie uns über folgende Konten zukommen lassen:

Spendenkonto der Gemeinde:

Nr. 43162965
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98





Warten?!

Ein Beitrag von Jan Lang

Warten ist eine mühselige Sache. Man muss Geduld haben, genauer: man muss die Überzeugung haben, dass sich das Warten lohnen wird. Im Advent können wir das Warten lernen! Und während wir gemeinsam auf die Ankunft Jesu auf Erden warten, lässt sich schön über so einiges, wesentlich weniger bedeutungsvolles Warten in unserer Gemeinde sinnieren:

Zum Beispiel haben wir nach der Veröffentlichung der Internetseite der Gemeinde www.erloeserkirche-rodenkirchen.de lange auf den dazu passenden neuen Gemeindebrief gewartet. Viele Ankündigungen gab es, dass nun aber endlich die nächste Ausgabe im neuen äußeren Gewand und in neuer innerer Struktur erscheinen werde. Mit der nun vorliegenden Ausgabe ist er nun da, der neue Gemeindebrief – wenn auch nicht zum ersten, sondern zum zweiten Advent, da die ebenfalls neuen Redaktionsprozesse noch nicht so eingespielt sind... Aber gedulden wir uns noch etwas, das wird sich bessern!

Hat sich nun das Warten gelohnt? Zu dem neuen Ansatz des Gemeindebriefs wie auch für das Internet gehört eine stärkere Einbindung unserer Gemeindeglieder und aktiven Gruppen, sei es, dass sie Ideen und Meinungen äußern oder sei es, dass sie Termine, Texte und Bilder beisteuern. Aber ein intensiverer Austausch innerhalb der Gemeinde stellt sich nicht automatisch nach entsprechenden Absichtserklärungen ein, wie beispielsweise Parallelaktivitäten im Bereich Internet gezeigt haben. Auch auf Ihre Beiträge aus der Gemeinde, zum Beispiel zur Rubrik „Dingenskir-

chen“, warten wir weiter... da muss man Geduld haben!

Währenddessen können wir zum Thema Kindergottesdienst mit dem Warten nach nunmehr zwei Jahren aufhören: Beginnend mit der Adventszeit wird es in unserer Gemeinde zunächst einmal monatlich wieder einen Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst geben. Besonders schön ist daran, dass der neue Kindergottesdienst durch die Anstöße von Interessierten aus verschiedenen Ecken unserer Gemeinde (Kantorei, Kindergarten, Presbyterium) zustande kommt und nun auf einer breiten ehrenamtlichen Basis stehen kann. Den ersten am 6.12. kann ich kaum noch erwarten!

Wo sich Warten dagegen noch nicht lohnt, weil man zur Zeit nur schwerlich der Überzeugung sein kann, dass (reines) Warten sich auszahlen wird, ist die Jugendarbeit unserer Gemeinde. Mit dem berufsbedingten Abschied von Olaf Brod stehen wir vor der Frage: Wie weiter? Statt Geduld sind da zunächst neue Anstöße und Visionen aus Gemeinde und Presbyterium gefragt! Wer hat Interesse an der Jugendarbeit? Wie kann sie aussehen und welchen Stellenwert soll sie zukünftig in unserem Gemeindeleben einnehmen? Welche personellen und finanziellen Ressourcen stellen wir als Gemeinde dafür bereit?

Wer Visionen hat, solle zum Arzt gehen, hieß es einmal. Lieber wäre uns, wenn Sie sich mit Ihren Anstößen und Visionen, mit Ideen und Meinungen bei uns melden würden – Risiken und Nebenwirkungen wie beispielsweise eigenes Aktivwerden nicht ausgeschlossen!

Warten wir's ab und packen wir's an.





Anzeige

www.sparkasse-koelnbonn.de



„ Bildung ist gut für unsere Zukunft und die Integration in der Region. Diese Chance sollte jeder haben. Dafür setze auch ich mich ein. “

Jürgen Becker, Kabarettist

Unser Engagement für Bildung. Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Jürgen Becker setzt sich für die Schüler der Hauptschule Borsigstraße in Köln-Ehrenfeld ein. Auch wir von der Sparkasse KölnBonn wollen, dass alle Menschen in der Region eine Chance auf Bildung erhalten! Die Sparkasse KölnBonn fördert vielfältig Aus- und Weiterbildung in Köln und Bonn: etwa mit der Lehrstelleninitiative „50 Chancen.“, dem Sparkassen-Schulservice, den Bildungsangeboten ihrer Stiftungen und nicht zuletzt mit dem Odysseum, in dem auf 7.500 Quadratmetern Wissenschaft und Technik zum spannenden Abenteuer für Groß und Klein werden. Bildung ist wichtig für jeden von uns – und für die Zukunft unserer Region! **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**





Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

25

Presbyterinnen und Presbyter



Dr. Christoph Boettcher

Hans-Holbein-Straße 3, 50999 Köln

0221/ 39 46 05

boettcher@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Nancy Lässig-Hoffmann

Mainstraße 7, 50996 Köln

0221/ 93 67 98 15

hoffmann@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Jan Lang

Nibelungenweg 41, 50996 Köln

0221/ 340 88 86

lang@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Barbara Mulack

Cäsarstraße 26, 50968 Köln

0221/34 48 82

mulack@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ralf Oppel (Baukirchmeister)

Mainstraße 38, 50996 Köln

0170/3380994

roppel@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Manfred Philipp (Finanzkirchmeister)

Auenweg 52, 50996 Köln

0221/39 26 25

philipp@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Silke Siegburg

Bismarckstraße 17, 50996 Köln

0221/35 32 44

siegburg@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Dr. Uwe Steingröver (Stellv. Vorsitzender)

Franz-Marc-Straße 38, 50999 Köln

0221/55 19 63

steingroever@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Ansprech-
partner und
Kontaktmög-
lichkeiten





Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

Ansprechpartner

Pfarrer Michael Miehe 0221/39 15 73
Sürther Straße 34, 50996 Köln
miehe@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Küster Bernd Nahrendorf 92 67 95 77
Siegfriedstr. 15, 50996 Köln

Kantorin Barbara Mulack 0221/34 48 82
Cäsarstraße 26, 50968 Köln

**Jugendmitarbeiterin
Marlies Schulz-Algie** 0221/935 26 19
Lucas-Cranach-Straße 6, 50999 Köln

Kindergarten Leiterin Heike Ernst 0221/39 36 89
Sürther Straße 34, 50996 Köln

Familienzentrum Südpunkt

Inge Malcherek-Mordelt 0221/39 69 87

Nancy Lässig-Hoffmann 0221/93 67 98 15

Pfarrbüro Gisela Koch 0221/39 53 34
Sürther Straße 34, 50996 Köln
Fax 0221/35 43 17

Mo und Do 10-12 Uhr
ga-rodenkirchen@erloeserkirche-rodenkirchen.de

Evangelisches Gemeindeamt Köln-West 02234/60 10 9-0
Europaallee 29
50226 Frechen
Fax 02234/60 10 9-22
info@ga-koeln-west.de

Johanniter Service-Zentrum 0221/890 09-313
Friedrich-Ebert-Straße 2, 50996 Köln
servicesued@juh-cologne.de

Redaktionsteam Gemeindebrief/Internet
redaktion@erloeserkirche-rodenkirchen.de





Übersicht der wiederkehrenden Terminen

Jeden Montag finden folgende Termine statt:

13.30 bis 14.30 Uhr	Tänzerische Gymnastik, Gruppe 1
15.00 bis 16.00 Uhr	Tänzerische Gymnastik, Gruppe 2
15.30 bis 17.00 Uhr	Die Spiel- und Bastelgruppe 5- bis 10-Jährigen

Jeden Dienstag finden folgende Termine statt:

09.00 bis 10.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (für Babys und Kleinkinder)
11.00 bis 12.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (für Babys und Kleinkinder)
15.30 bis 17.00 Uhr	Die Spiel- und Bastelgruppe 5- bis 10-Jährigen
16.00 bis 17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gruppe 1
17.00 bis 18.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gruppe 2
18.00 bis 19.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Gruppe 3
18.30 bis 20.00 Uhr	Voices of joy

Jeden Mittwoch finden folgende Termine statt:

10.00 bis 15.00 Uhr	Kleiderkammer
15.30 bis 17.00 Uhr	Die Spiel- und Bastelgruppe 5- bis 10-Jährigen
14.00 bis 18.00 Uhr	Offene Sprechstunde
19.45 Uhr -21.30 Uhr	Kantorei Rodenkirchen im Gemeindehaus
5. Stunde	Der Chor für Kinder , 2. Schuljahr
nach 5. Stunde	Der Chor für Kinder , 3. und 4. Schuljahr

Jeden Donnerstag finden folgende Termine statt:

09.00 bis 10.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (für Babys und Kleinkinder)
11.00 bis 12.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (für Babys und Kleinkinder)
12.00 bis 13.30 Uhr	Mittagstisch
15.30 bis 17.00 Uhr	Die Spiel- und Bastelgruppe 5- bis 10-Jährigen
16.00 bis 17.00 Uhr	Katechumenenunterricht, Gruppe 1
17.00 bis 18.00 Uhr	Katechumenenunterricht, Gruppe 2
18.00 bis 19.00 Uhr	Katechumenenunterricht, Gruppe 3

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen

Redaktion: Dr. Elke Glatzer, Jan Lang, Dr. Fritz Langensiepen, Barbara Mulack, Michael Miehe (verantwortlich)

Titelbild: Jan Lang

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen





04.12.	20.00 Uhr	Gruppe für Alleinerziehende
06.12.	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst
06.12.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (und Kantatengottesdienst)
07.12.		Kiga: Nikolausfeier
08.12.	19.30 bis 21.00 Uhr	Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige
09.12.	19.30 bis 21.00 Uhr	Freundeskreis für Geistigbehinderte
13.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst
17.12.		Kiga: Gottesdienst
18.12.		Kiga: Weihnachtsfeier
21.12.		Kiga: Putztag / Kiga geschlossen
22.12. – 01.01.		Kiga: Weihnachtsferien
29.12.	19.00 Uhr	Besuchsdienst im Gemeindehaus
01.01.	20.00 Uhr	Gruppe für Alleinerziehende
11.01.	15.30 Uhr	Altenrunde
12.01.		Psychologische Beratung bei Frau Dr. Behnke
12.01.	19.30 bis 21.00 Uhr	Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige
13.01.	19.30 bis 21.00 Uhr	Freundeskreis für Geistigbehinderte
14.01.		Sprechstunde Familien- und Erziehungsberatung
16.01.	15.00 Uhr	1.Kölner Orgelemporentag, Konzert
16.01.	16.00 Uhr -17.15 Uhr	für Spielerinnen und Spieler von 8 bis 12 Jahren
16.01.	17.15 Uhr –18.30 Uhr	für Spielerinnen und Spieler ab 13 Jahren aufwärts
17.01.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
21.01.	20.00 Uhr	Auslandseinsätze der Bundeswehr, Bericht
22.01.	16.00 – 17.00 Uhr	Treffpunkt für „Jung und Junggebliebene“
25.01.	15.30 Uhr	Altenrunde
26.01.	19.00 Uhr	Besuchsdienst im Gemeindehaus
27.01.	19.30 bis 21.00 Uhr	Freundeskreis für Geistigbehinderte
30.01.	11.30 Uhr	Orgelbau Peter - Handwerk auf der Mülheimer Freiheit
31.01.	10.30 bis 17.00 Uhr	Frauentag im Kirchenkreis Köln-Süd
02.02.	10.15-12.00 Uhr	Monats-Chor für den Senior
02.02.		Psychologische Beratung bei Frau Dr. Behnke
05.02.	20.00 Uhr	Gruppe für Alleinerziehende
08.02.	15.30 Uhr	Altenrunde
09.02.	19.30 bis 21.00 Uhr	Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige
10.02.	19.30 bis 21.00 Uhr	Freundeskreis für Geistigbehinderte
18.02.		Sprechstunde Familien- und Erziehungsberatung
21.02.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
22.02.	15.30 Uhr	Altenrunde
23.02.	19.00 Uhr	Besuchsdienst im Gemeindehaus
24.02.	19.30 bis 21.00 Uhr	Freundeskreis für Geistigbehinderte
26.02.	16.00 bis 17.00 Uhr	Treffpunkt für „Jung und Junggebliebene“
02.03.	10.15 bis 12.00 Uhr	Monats-Chor für den Senior
02.03.		Psychologische Beratung bei Frau Dr. Behnke
05.03.	20.00 Uhr	Gruppe für Alleinerziehende
07.03.		Flohmarkt für Kindersachen
08.03.	15.30 Uhr	Altenrunde
09.03.	19.30 bis 21.00 Uhr	Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige
10.03.	19.30 bis 21.00 Uhr	Freundeskreis für Geistigbehinderte
14.03.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
22.03.	15.30 Uhr	Altenrunde
25.03.		Sprechstunde Familien- und Erziehungsberatung
26.03.	16.00 bis 17.00 Uhr	Treffpunkt für „Jung und Junggebliebene“
30.03.	19.00 Uhr	Besuchsdienst im Gemeindehaus

